

DAS KREUZ DES ABTES ADALHARD



N. Rikus

Reliquienkreuz des Abtes Adalhard von Hethis gefunden

(Prof. Dipl. - Ing. Norbert Rikus – Hörter)
Oktober 2000

Seit vielen Jahren besitzt der Luftbildarchäologe Alfons Koch aus Fürstenberg ein unscheinbares schwarzes Kreuz, das ihm eine Frau aus Neuhaus schenkte. Bei der kürzlichen Reinigung und genauen Betrachtung stellte sich heraus, dass es sich um ein aufklappbares, vergoldetes Reliquienkreuz aus Bronze handelte. Auf der Vorderseite ist Jesus bekleidet und stehend dargestellt, wie es zu Beginn der Christianisierung üblich war. Auf der Rückseite sind Medaillons mit Köpfen abgebildet.

Die Bekehrung der Sachsen wurde, wie bekannt, von dem verschollenen Gründungskloster in Hethis im Solling betrieben. Nach nur wenigen Jahren, von 817 bis 822 erfolgte die Verlegung des Urklosters nach Corvey bei Hörter. Da im Kloster Hethis nur wenige Mönche mit dem Gründungsabt Adelhard lebten, kann davon ausgegangen werden, dass das Reliquienkreuz Adelhard gehörte.

Wenn man sich vorstellt, dass sich in dem Kreuz auch heute noch Spuren einer einstmals bedeutenden Reliquie befinden, und das Kreuz des heiligmäßigen Adelhard selbst eine Reliquie ist, dann ist die religiöse Bedeutung der der Vitusreliquie für Corvey gleich zu setzen.

Es ist anzunehmen, dass durch diese Entdeckung die zurzeit stattfindenden archäologischen Grabungen im Solling beflügelt werden. Hierzu möchte ich Folgendes bemerken:

Aus den Luftbild-Aufnahmen in der Infrarot-Falschfarbentechnik von Alfons Koch sind folgende Plätze bei Neuhaus für den vermuteten Standort des Klosters Hethis verdächtig:

1. Eine Stelle auf der Turmweide am Moosberg in der Nähe des Hackelbergsteins.
2. Die Wiese am Gräflingsstrang oberhalb der Ahlebrücke.
3. Eine Revierstelle unterhalb des Mönchsplatzes,
4. Der Platz auf den Ahlewiesen gegenüber dem Tierpark, wo vor einigen Jahren der urtümliche Altarstein mit dem Kreuz und der Vertiefung für den Reliquienbehälter von Alfons Koch gefunden wurde.

Dieser geweihte Stein, wahrscheinlich aus der Zeit der iro-schottischen Missionierung, liegt jetzt vor dem Altarraum in der evangelischen Kirche in Neuhaus.

Neben dem möglichen Auffinden der geringen Gebäudespuren des Urklosters von Hethis ist die jetzige Entdeckung des Reliquienkreuzes für die Christianisierung in Sachsen und davon ausgehend in Skandinavien und Osteuropa von Bedeutung.